

Ärger über Familien

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. April 2018 13:36

Zitat von Miss Jones

...Das soll nach deren Ansicht der KiGa oder die Schule tun. Denen hat keiner deutlich genug gesagt, was "ihr" Job als Eltern ist, und sie werden für diese Unzulänglichkeit ja auch nicht wirklich sanktioniert...

Naja, wer kein Geld beantragt kann z.B. nicht mit zur Klassenfahrt. Ich möchte aber, dass das Kind diese Chance hat und renne dem hinterher. Anrufen. Anschreiben. Formularvordruck mitschicken. Den Kids erklären, wie man das Formular ausfüllt. Vordruck noch mal mitschicken, weil er verloren gegangen ist... das ist so zäh. Ob ich das doof finde oder nicht: wenn ich die Kinder nicht aufgeben will, kann ich mich nur weiter einsetzen.

Zitat von Kathie

... Die meisten Eltern wollen, genau wie wir, das beste für ihr Kind, und da kann man dann auch ansetzen und findet manchmal doch noch irgendwie zueinander.

...

Es mangelt ja nicht an Gesprächen, sondern daran, was man für "das Beste" hält. Wenn Zocken besser ist, als Schule und die Mutter schreibt "Kind krank" oder entschuldigt gar nicht mehr- wie soll ich da noch Gemeinsamkeiten finden? Ich will ja was anderes als diese Mutter. Das macht ja gerade den Stress.

Student: wenn das Jugendamt tätig werden würde wär ja prima. Ich schrieb doch, dass das gerade Teil des Problems ist. Nicht nur mangelnde Handlung, sondern noch Vorwürfe: Hm, Sie haben halt so Mittelschichtsvorstellungen, Schulpflicht etc. wird überbewertet. Hm, Sie verstehen die Familien nicht so gut wie der Sozialpädagoge, das arme Kind wird bei Ihnen gemobbt, wenn Sie ein ärztliches Attest verlangen.

Es macht mich verdammt wütend, auch mit Sport am Nachmittag...